

2. LEBENSMITTEL, LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND BIOTECHNOLOGIE

enterprise europe

- **Einleitung**

Die Aktivitäten in diesem Themenbereich verfolgen das langfristige Ziel des Aufbaus einer nachhaltigen europäischen wissensbasierten Bio-Wirtschaft („Knowledge Based Bio-Economy – KBBE“).

Dabei sollen neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der nachhaltigen Bewirtschaftung, der Produktion und des Einsatzes biologischer Ressourcen (Mikroorganismen, Pflanzen, Tiere) eine Grundlage für nachhaltige und wettbewerbsfähige Produkte in der Landwirtschaft, der Fischerei, der Lebensmittel-, Gesundheits- und Forstindustrie sowie für verwandte Industriezweige bilden. Zu den Zielen des Themenbereichs gehören außerdem die nachhaltige Produktion und Verwendung von nachwachsenden Bio-Rohstoffen sowie die Bekämpfung der Gefahren von Tierepidemien und lebensmittelbedingten Dysfunktionen.

Behandelt werden auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Nachhaltigkeit und Sicherheit der landwirtschaftlichen Erzeugung, der Aquakultur und der Fischerei.

- **Was wird gefördert?**

Themengebiete:

A) Nachhaltige Erzeugung und Bewirtschaftung der biologischen Ressourcen aus Böden, Wäldern und der aquatischen Umwelt (Flüsse, Seen, Meere)

- Erforschung der wichtigsten Langzeitfaktoren für eine nachhaltige Erzeugung und Bewirtschaftung.
- Stärkung der Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitiger Gewährleistung der Verbrauchergesundheit und verringerten Umweltauswirkungen in Landwirtschaft.
- Optimierung von Tiergesundheit und Tierschutz, Tierzucht und –produktion.
- Bereitstellung geeigneter politischer Instrumente für Entscheidungsträger zur Abwendung weiterer Gefahren für die nachhaltige und sichere Lebensmittelproduktion einschließlich Klimawandel, nachhaltige und wettbewerbsfähige Fischerei und Aquakultur einschließlich Zucht und Tierschutz.

B) Rückkopplung „vom Tisch bis zum Bauernhof“: Lebensmittel, Gesundheit und Wohlergehen

- Untersuchung des Verbraucherverhaltens: Lebens- und Futtermittel in der Interaktion mit den Konsumenten.
- Erforschung von Ernährungsfaktoren und –gewohnheiten.
- Optimierung der Innovationsfähigkeit der europäischen Lebens- und Futtermittelindustrie (einschließlich Verpackung).
- Gewährleistung der chemischen und mikrobiellen Sicherheit und Verbesserung der Qualität in der Lebensmittelversorgung in Europa.
- Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt durch eine bessere Erforschung der Umweltauswirkungen auf/ von Lebensmitteln und Lebensmittelketten.

C) Biowissenschaften, Biotechnologie und Biochemie im Dienst nachhaltiger Non-Food-Erzeugnisse und entsprechende Verfahren

- Stärkung der Wissensgrundlage und Entwicklung moderner Technologien zur Biomasseerzeugung für die Energiegewinnung und für industrielle Zwecke.
- Fragen der Anwendung der industriellen Biotechnologien innerhalb der gesamten Biomasseketten forst- und landwirtschaftlicher Pflanzen.
- Nutzung oder Entwicklung von Biotechnologien für neuartige und verbesserte, qualitativ hochwertige und erneuerbare Produkte und Verfahren der Forstwirtschaft.
- Erforschung des Potenzials der Biotechnologie zur Erkennung, Überwachung, Vermeidung, Behandlung und Beseitigung von Verschmutzungen.
- Maximierung des Wirtschaftswertes von Abfall und Nebenprodukten mit Hilfe von Bioverfahren.

- **Wie wird gefördert? – Finanzierungsmodelle**

Im FP7 sind etwa 1935 Mio. € für den Thema 2 vorgesehen.
Die Förderquote beträgt bis zu **75%**.

Je nach Projekttyp, Teilnehmer und Aktivität sind folgende Quoten zu unterscheiden (gilt nicht für KMU-spezifische Projekte!):

- **Forschung & Technologieentwicklung:** 75% für Universitäten/HAWs, Forschungseinrichtungen, KMU. 50% für alle anderen Rechtspersonen
- **Demonstrationsaktivitäten:** 50% für alle Rechtspersonen
- **Koordination, Auditkosten, sonstiges:** 100% für alle Rechtspersonen
- **Coordination/ Support Actions:** 100% für alle Rechtspersonen

Förderwürdige Kosten: Personal, Reisen, Material, Infrastruktur, sonstige Kosten, externe Dienstleistungen, Gemeinkosten etc.

- **Bayerische Ansprechpartner**

Bayerische Forschungsallianz GmbH - www.bayfor.org
Nußbaumstraße 12 - 80336 München

Dipl. Biotech. Franziska Baumhöfener (derzeit in Elternzeit)

Wissenschaftliche Referentin Bereich Lebenswissenschaften
Telefon: +49 89 9901888-151 Telefax: +49 89 9901888-29
E-Mail: baumhoefener@bayfor.org

- **Weitere Informationen**

- Deutsches Portal zum Thema Lebenswissenschaften: <http://www.forschungsrahmenprogramm.de/lebensmittel.htm>
- Nationale Kontaktstelle für Lebenswissenschaften: <http://www.nks-lebenswissenschaften.de/>
- CORDIS: http://cordis.europa.eu/fp7/cooperation/food_en.html
- KoWi - Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen: <http://www.kowi.de>